



Mitglied in der Gemeinschaft der  
Deutschsprachigen Weinbruderschaften e.V.

08 . Februar 2016

## Bericht des Vorstandes über das Jahr 2015

zur Mitgliederversammlung der Weingilde-Bergstraße e.V. am 19. März 2016

Seit Ende vergangenen Jahres zeigt sich die Weingilde Bergstraße mit einem neu gestalteten Internetauftritt. Nachrichten aus dem Weinbaugebiet Hessische Bergstraße stehen auf der Titelseite. Die Einladungen zu den Veranstaltungen erreichen die Mitglieder als „newsletter“. Darüber hinaus bietet die „homepage“ viele weitere Funktionen, die im Laufe des Jahres aktiviert werden sollen.

Entscheidend für die Neugestaltung des Internetauftritts der Weingilde mit diesem modernen Design war die Anforderung, dass die Seite auch über Smartphones aufzurufen sein sollte. Anette Klüber-Meyer hat diese Aufgabe übernommen und mit gestalterischem Sachverstand umgesetzt. Dafür danken wir ihr ganz herzlich.

Die Zahl der Mitglieder der Weingilde Bergstraße e.V. hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Wir haben 49 aktive Mitglieder sowie Herrn Professor Koch als Ehrenmitglied.

Auch in diesem Jahr haben sich Mitglieder der Weingilde ins Zeug gelegt und mit Vorschlägen für Themen sowie mit der Gestaltung und der Organisation der jeweiligen Abende für bemerkenswerte Zusammenkünfte gesorgt. So konnte die Weingilde im Jahr 2015 **zwölf** informative und kurzweilige Veranstaltungen anbieten, 10 in eigener Regie und 2 als Mitveranstalter:

- 23. 1. 2015 Besuch in der neu gestalteten Vinothek „**Viniversum**“ der Bergsträßer Weinzer eG  
Stefanie und Manfred Berg
- 20. 2. 2015 Weine aus dem **Burgund**  
Eine kleine Gegenüberstellung zur Blindverkostung zeigte das hohe Qualitätsniveau deutscher Spätburgunder.  
Angelika und Achim Weidmann
- 20. 3. 2015 **Mitgliederversammlung**  
Weine von derselben Rebsorte und von demselben Winzer, einmal als Rotweine und als Blanc de Noir.  
Vorstand

- 17. 4. 2015 **„.... rund um Würzburg“**  
Marlies und Winfried Christ
- 8. 5. 2015 **Botanischer Rundgang** über den Hemsberg, geführt von  
Dr. Fritz Richter
- 29. 5. 2015 Weingilde beim **Bergsträßer Weinfrühling**  
Roland Jost präsentiert das Thema „*Wein und Gesundheit*“.  
Zur Verkostung kamen Burgunderweine vom Kaiserstuhl  
und von der Bergstraße im Vergleich.
- 27. 6. 2015 **Exkursion** nach Ingelheim und dort zu den Weingütern  
Arndt F. Werner und Wasem  
Stefanie und Manfred Berg
- 29. 8. 2015 **Sommerfest** – mit Weinverlosung und Spanferkel  
Vorstand
- 25. 9. 2015 Region **Saale-Unstrut**  
Peter Proß, Dieter Späth
- 03. 10. 2015 **Rote Rieslinge** und historische Kartoffelsorten  
Fünf-Gänge Menü im Viniversum bei der BWeG  
Roland Turowski
- 30. 10. 2015 Weine aus der **Wachau**  
Elke Ditter und Reinhard Bauß
- 05. 12. 2015 **Jahresabschluss**  
Plaudereien beim Wein in entspannt fröhlicher Runde  
Roland Turowski, Manfred Berg

Jede dieser Veranstaltungen war ein eigener Höhepunkt:

Das **Viniversum** der Bergsträßer Winzer eG zum Zeitpunkt im Januar 2015 zwar noch nicht ganz fertig gestellt, doch Geschäftsführer Otto Guthier gab grünes Licht für den Besuch der Weingilde. Die rustikale Ausstattung, die durchaus auch elegante Züge trägt, entwickelt sich zu einer imposanten Visitenkarte der Bergsträßer Winzergenossenschaft. Architektonisches Vorbild ist das Weingut Wasem in Ingelheim. – Nun, vielleicht war es doch etwas zu früh für unseren Besuch. Nicht alles klappte so, wie es zuvor besprochen war, doch insgesamt konnten wir einen guten Eindruck von dem bekommen, wie die Vinothek Viniversum sich im Laufe des Jahres entwickeln und funktionieren sollte.

Weine aus dem **Burgund** stellten Angelika und Achim Weidmann vor. Sie besuchten die Region um Beaune, der Partnerstadt Bensheims. Zur Verkostung wählten sie weniger bekannte Winzer aus, die gleichwohl charakteristische Weine dieser berühmten Weinregion herstellen. Mit Spannung erwarteten die Teilnehmer zwei zur Blindverkostung gegenüber gestellte Spätburgunder aus dem Burgund und aus Deutschland. Es war nicht leicht, die Weine der jeweiligen Region zuzuordnen. Fazit: in der Qualität und im sensorischen Auftreten finden sich Burgund und Deutschland auf gleicher Augenhöhe.

In der **Mitgliederversammlung** standen diesmal keine Wahlen an. Nach dem Rücktritt von Michael Remmlinger am 13. April 2015 besteht der Vorstand aus 7 Mitgliedern:

Vorsitzender: Dr. Roland Turowski  
Stellv. Vorsitzender: Manfred Berg

Rechner: Achim Weidmann  
Schriftführerin: Zara Proß  
Beisitzer: Stefanie Berg  
Lothar Meyer  
Dieter Späth

Die Rechnungsprüfer Udo Schmidt-Czypull und Jürgen Kotrade bestätigten den Bericht des Rechners und bescheinigten ihm eine tadellose Rechnungsführung. Die Kassenlage der Weingilde ist weiterhin mit gut bis sehr gut zu bezeichnen.

Die anschließende festliche Weinprobe stellte 3 Rotwein-Rebsorten, sowohl als Blanc de Noir, als auch als Rotwein ausgebaut, gegenüber. Zur Verkostung standen ein Cabernet-Sauvignon vom Weingut Rotweiler, ein Spätburgunder vom Weingut Jan Faber sowie ein Schwarzriesling vom Weingut Eberbach-Schäfer aus Lauffen in Württemberg zur Verfügung. – Die Verwandtschaft der jeweiligen Pärchen war sensorisch erfahrbar, doch wegen des jeweils völlig unterschiedlichen Ausbaus der Weine war das Geschmacksempfinden stark gefordert.

Rund um die Altstadt von **Würzburg** gibt es Weinlagen, die zu den renommiertesten im Frankenland gehören. Sie werden von namhaften Weingütern bewirtschaftet. Kostproben der Großen Gewächse aus Ersten Lagen brachten Marlies und Winfried Christ mit und demonstrierten uns das Potenzial der klassischen Rebsorten, mit denen die Weinregion Franken punkten kann. Insbesondere die ungemein fruchtig-kräftigen Silvaner zeigen, dass die traditionellen Rebsorten den Vergleich mit den erst seit kurzem in Deutschland heimischen Rebsorten nicht zu scheuen brauchen.

Zum **Bergsträßer Weinfrühling** konnte die Weingilde das Thema „Wein und Gesundheit“ anbieten. Referent war Roland Jost, der fachlich fundiert vortrug. Da Wein – in Maßen genossen – belebend und der Gesundheit förderlich ist, wurden zur „praktischen Übung“ Weine aus Burgunderreben sowohl von der Hessischen Bergstraße als auch vom Kaiserstuhl gereicht. Der sensorische Vergleich zeigte, dass die Kaiserstühler meist voluminöser als die eher schlanken Bergsträßer ausfielen.

Diesmal führte uns Dr. Fritz Richter von der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen e.V. zum **botanischen Rundgang** auf den Hemsberg. Es war die Zeit der Orchideenblüte. Und wir wurden nicht enttäuscht. Helm-Knabenkraut und Pyramiden-Orchideen konnten wir in großer Population bewundern. Fachlich ließ Fritz Richter keine Frage offen und er würzte seine Erläuterungen mit einer Vielzahl von Anekdoten. Mit einem erfrischenden, in freier Natur servierten Wein klang der Abend aus.

Unsere **Exkursion** führte uns nach Ingelheim. Als Siedlung entwickelte sich die Stadt im Schatten der Kaiserpfalz, deren Geschichte bis zu den Karolingern zurück reicht. Heute wirbt sie mit ihren Rotweinen. Die zu verkosten – auch die dort reifenden Weißweine – gab es genügend Gelegenheit im Öko-Weingut Arndt F. Werner und im Weingut Wasem. Beide Betriebe haben eine lange Tradition als Erzeuger hochwertiger Weine in Ingelheim. Die unterschiedliche Philosophie der beiden Weingüter war für alle Teilnehmer eine willkommene Erfahrung.

„War es eine Frage des Termins?“ fragten wir uns im vergangenen Jahr, als wir feststellen mussten, dass es für unser **Sommerfest** so wenig Zuspruch gab. Diesmal luden wir wieder zum Ende der Sommerferien ein. Die Entscheidung gab uns Recht, denn wir hatten diesmal eine gut besuchte Veranstaltung. Auch das Wetter spielte mit und das Spanferkel ließ uns das „Wasser im Munde zusammen laufen“. Kurzum: ein fröhliches, gelungenes Fest.

Das nördlichste deutsche Weinanbaugebiet **Saale-Unstrut** ist gut 1½ mal so groß wie die Hessische Bergstraße. Auf knapp drei Vierteln der Rebfläche wachsen Weißweine. Sie zeigen sich schlank mit anregender Säure. Von besonderem Format sind die Weißburgunder, von denen wir bemerkenswerte Weine verkosten konnten.

Von Reinhard Antes kam die Idee, die Bergsträsser „Kultsorte“ **Roter Riesling** in einem Menü mit historischen „bunten“ **Kartoffelsorten** zusammen zu führen. Als Mitveranstalter lud er die Weingilde ein. Die Kartoffeln lieferte der Biolandwirt Siegbert Ochsenschläger aus Wattenheim, die fünf Gänge zauberte Daniel Hagen Wolf aus Grasellenbach. Acht Rote Rieslinge bis hin zur 2013er Beerenauslese sowie einen Sekt steuerten die Winzer von der Hessischen Bergstraße bei. Eine gelungene Demonstration der Qualität des Roten Rieslings als variabler Begleiter hochwertiger Speisen. Die Weingilde fand Aufmerksamkeit mit ihrer Sachkunde als weinkultureller Verein.

Eine virtuelle Reise führte uns in die **Wachau**, in das kleinste Weinanbaugebiet Österreichs. Bewusst haben wir uns auf die weißen Weine beschränkt, die einen hervorragenden Ruf haben. Das hat sich bestätigt: Elegante Grüne Veltliner und kräftige Rieslinge kamen auf den Tisch, die uns überzeugten. Dazu die seltene Rebsorte Neuburger. Der Weingenuss ließ zusammen mit den Bildern, die Elke Ditter und Reinhard Bauß mitbrachten, die Region zwischen Kloster Melk und Krems lebendig werden.

Zum Abschluss unseres Weinjahres waren die Mitglieder der Weingilde zu einem informellen **Jahresabschluss** eingeladen. Ein Abend ohne besonderes Thema im Probensaal des Weingutes der Stadt Bensheim. Dessen Weine begleiteten das gemeinsame Essen, zu dem jeder seine eigenen Spezialitäten mitbrachte. Abgerundet wurde das Treffen durch einen Vortrag von Ingeborg und Roland Turowski über ihre Reise in die Antarktis.

Wieder gab es bei allen Präsentationen im vergangenen Jahr sorgfältig ausgesuchte Weine. Dazu kamen viele Informationen zu den Weinregionen, zur Weinbereitung und zu den Weinen selbst. Allen Mitgliedern, die eine Verkostung vorbereitet und organisatorisch umgesetzt haben, dankt der Vorstand ganz herzlich. Sie haben uns Genuss geschenkt und unser Wissen um das Kulturgut Wein gemehrt.

Inständig bittet der Vorstand alle Mitglieder um Vorschläge zu Themen für eine Verkostung. Es gibt unter unseren Mitgliedern niemanden, dem der Vorstand es nicht zutrauen würde, ein Weinthema anzupacken und für die Mitglieder zu organisieren. Für diejenigen, die sich erstmalig einer solchen Aufgabe stellen wollen, gibt der Vorstand mit einem erfahrenen „Paten“ Hilfestellung.

Der Vorstand trat in 2015 fünf Mal zusammen. Er gestaltete das Jahresprogramm und bewertete die durchgeführten Veranstaltungen rückblickend. Die Anregungen der Mitglieder flossen in die Arbeit des Vorstandes ein. Der Vorstand bedauert den Rücktritt von Michael Remmlinger, den dieser mit einer nicht immer gegebenen Transparenz von Absprachen zwischen einzelnen Vorstandsmitgliedern außerhalb der Vorstandssitzungen begründete. Diesen Mangel hat der Vorstand inzwischen behoben.

Mit der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften e.V. GDW bestehen wachsend gute Kontakte. Unsere Rechte als Delegierte bei der alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung (die nächste findet am 7. Mai 2016 in Mainz statt) nehmen wir regelmäßig wahr. Auch beim jährlich stattfindenden Kulturseminar, das die Weinbruderschaft Rheinhessen zu St. Katharinen in Oppenheim ausrichtet, sind wir stets mit kleiner Delegation vertreten. – Das könnte bei beiden Veranstaltungen mehr sein! – Die GDW ist ein exzellentes Forum für Kontakte in alle Weinregionen und zum Austausch von Nachrichten um und über die Weinkultur.

Die Weingilde lebt von den Ideen und vom Mitwirken ihrer Mitglieder. Ihnen danken wir, dass die Weingilde wieder ein ambitioniertes Programm aufstellen und durchführen konnte.

Für den Vorstand

Roland Turowski  
Vorsitzender der Weingilde-Bergstraße e.V.